Klimakompatibilität proparis

(Vorsorge Gewerbe Schweiz)

Charakterisierung

Die Stiftung proparis Vorsorge Gewerbe Schweiz ist mit einem Anlagevolumen von rund 8 Mia. CHF ungefähr auf Rang 36 der Pensionskassen der Schweiz. Es sind ihr eine Vielzahl von Vorsorgewerken von Gewerbeverbänden angeschlossen, wie Pensionskasse Optik/Photo/Edelmetall, Vorsorge Gärtner und Floristen, Imorek, PK Mobil und Panvica.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die proparis verwies im Anlagereglement 2019 darauf, dass sie nach Möglichkeit auch auf ökologisch und sozial nachhaltige Anlagen achtet. Ende 2020 waren 77% der Vermögensanlagen über Rückversicherungsverträge mit garantierten Leistungen und garantierter Verzinsung der Guthaben bei den Mitversicherern AXA, Swiss Life und Bâloise investiert, somit nicht unter direkter Kontrolle der proparis. Die restlichen 23% wurden durch die proparis in Eigenverantwortung investiert.

In mehreren Mitteilungen an die Klima-Allianz im Laufe 2020 und an einem Austausch im Herbst 2021 informierte proparis, es habe 2019 eine erste interne Schulung durch einen Consultant zum Thema Nachhaltigkeit sowie danach weitere interne Diskussionen stattgefunden. Auf dem Anteil in Eigenverantwortung sind die Ausschlusskriterien des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) implementiert. Die Versicherungsquote von AXA sei ab Anfang 2021 in ihre Anlageverantwortung zu übernehmen und diese würde weiterhin mit den „nachhaltigen Anlagebausteinen" der AXA umgesetzt.

Gemäss Geschäftsbericht 2021 wurde der Rückversicherungsvertrag mit AXA beendet und der Anteil in Eigenverantwortung war 60% der Aktiven. Somit bestand ab 2022 folgende Aufteilung der Vermögensanlagen:

- Eigenverantwortliche Anlage; mit Rating Rot (siehe unten): 60% statt früher nur 23% (s.oben)
- Die frühere, hohe Quote von AXA ist weggefallen.
- Swiss Life Asset Managers; mit Klima-Allianz Rating Hellgrün aufgrund ihrer Nachhaltigkeitspolitik: 77.5% der rückversicherten Mittel, die noch 40% der Aktiven darstellen, also rund 30% der Aktiven.
- Bâloise Asset Management; mit Klima-Allianz Rating Hellgrün aufgrund ihrer Nachhaltigkeitskriterien: 22.5% der rückversicherten Mittel, die noch 40% der Aktiven darstellen, also rund 10% der Aktiven.

Im ersten Halbjahr 2023 hatte die proparis ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht 2022 veröffentlicht. Dieser hatte den Charakter einer Auslegeordnung über die Nachhaltigkeitsansätze und der qualitativen Einschätzung (ja/nein/bedingt) ihrer Umsetzung durch die Vermögensverwalter.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2023 angekündigt, bestätigt der Geschäftsbericht 2024, dass das Kapital der proparis ab Anfang 2026 vollständig eigenverantwortlich angelegt wird. Die Rückversicherungen via Swiss Life und Baloise fallen weg.

Mit Nachhaltigkeitsbericht 2023, Nachhaltigkeitsbericht 2024 und weiteren Informationen der proparis vom Februar 2026 ist folgendes ersichtlich:

- Wie in den Vorjahren investiert proparis nicht in die klimarelevanten Obligationen Ausland.
- Sie hat die durch die Umstellung auf Teilautonomie frei werdenden Mittel vorwiegend in die Aufstockung der Aktien World (Industrieländer) mit Asset Manager UBS verschoben.
- Daneben hat sie ebenfalls in Aktien Small Cap via Allianz und Columbia sowie in Aktien Emerging Markets via Candriam investiert.
- Die bezüglich Dekarbonisierung wenig klimarelevanten – jedoch Engagement-relevanten – Aktien Schweiz mit etwa den Grossemittenten Nestlé und Holcim sind via UBS konventionell angelegt.

Insgesamt sind bestimmte Dekarbonisierungsschritte erfolgt (s. unten).

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Mit dem getätigten, zwar noch minderheitlichen Einsatz von „Advanced-ESG" Anlagelösungen hat die proparis begonnen, die Klimarisiken zu berücksichtigen (s. unten).

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Nach der Eliminierung der Versicherungsverträge mit Swiss Life und Baloise und Stand gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2024 sowie weiteren Informationen der proparis vom Februar 2026 ist folgendes in Bezug auf die oben erwähnten klimarelevanten Anlagekategorien ersichtlich:

- Drei Viertel der klimarelevanten Aktien, die Aktien Ausland World (Industrieländer) sind konventionell via UBS investiert; die CO2e-Intensität in t/Mio Umsatz ist gleich wie der Benchmark.
- Ein Viertel der Aktien Ausland, nämlich die Aktien Emerging Markets und Ausland Small Caps sind des Typs „Advanced ESG", angelegt via Candriam respektive Columbia Threadneedle und Allianz; ihre CO2e-Intensität in t/Mio Umsatz ist zusammengenommen etwa um die Hälfte tiefer als die gewichtete Marktreferenz.

Gewichtet über alle Aktien und Unternehmensobligationen In- und Ausland ist eine Dekarbonisierungsleistung mit Reduktion der CO2e-Intensität um etwa einen Achtel im Vergleich zur gewichteten Marktreferenz ersichtlich.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine eigene Mitgliedschaft bei einer Vereinigung für Nachhaltigkeit bekannt.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Engagement

Die proparis besitzt keine Politik zur eigenen, nachhaltigkeitsbezogenen Active Ownership (Engagement).

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2022 fand Anfang 2023 eine Evaluation für eine mögliche Teilnahme am ETHOS Engagement Pool Schweiz und am ETHOS Engagement Pool International statt – offensichtlich wurde darauf verzichtet.

Gemäss Geschäftsbericht 2022 war UBS Asset Management für die besonders ESG- und Klima-relevanten Aktien World (Ausland Industrieländer) mandatiert, zudem AXA Investment Managers sowie Pimco für die ebenfalls zu betrachtenden Obligationen Ausland, Allianz Global Investors und Columbia Threadneedle für die Aktien Small Caps, und Candriam für die Aktien Emerging Markets.

Aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2024 und Informationen vom Februar 2026 geht hervor, dass die folgenden Asset Manager für die Aktien und Unternehmensobligationen eingesetzt sind: UBS, Pictet, Syz, Allianz, Columbia Threadneedle, Candriam. Wie aus der Klima-Allianz Liste nachhaltiger und klimaverträglicher Anlagelösungen Stand Anfang 2026 ersichtlich, ist die Active Ownership nicht nur des mehrheitlichen Vermögensverwalters UBS, sondern auch diejenige von Pictet, Allianz und Columbia Threadneedle als „gut" einzustufen, während Candriam mit „sehr gut" ein besonders klima- und nachhaltigkeitswirksames Engagement betreibt. Syz Asset Management ist einzig für Obligationen Schweiz aktiv und demnach nicht relevant für eine Bewertung der Active Ownership.

Alle erwähnten Asset Manager ausser des Spezialisten Syz sind zudem „Participants" bei Climate Action 100+, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO2eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: „An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner". Die „Participants" führen im Rahmen einer Arbeitsteilung den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie die Progress Reports der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonierungspfades über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Stimmrechte

Es findet keine eigene Stimmrechtsausübung im In- und Ausland statt.

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 bei den Aktien wurde die Wahrnehmung der Stimmrechte mit zwei Ausnahmen bestätigt. Der prozentuale Anteil an Aktien, für die Stimmrechte wahrgenommen werden, beträgt für die einzelnen Kollektivanlagen mindestens 94%. Der Anteil der Zustimmung zu den Anträgen der Verwaltungsräte beträgt für die einzelnen Kollektivanlagen jeweils über 74%.

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2024 haben bei sämtlichen Kollektivanlagen die Vermögensverwalter bestätigt, dass sie die Prinzipien ihrer Stimmrechtswahrnehmung auf ihre Nachhaltigkeitsziele ausrichten. Ebenfalls haben diese bestätigt, dass die Prinzipien der Stimmrechtswahrnehmung im Einklang mit dem Ziel stehen, die Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Netto-Null abzusenken. Der prozentuale Anteil an Aktien, für den die Stimmrechte wahrgenommen werden, beträgt für jedes Teilmandat nahezu 100%. Die Ausübung der Stimmrechte durch den Einanlegerfonds (zwei Mandate) wurde geprüft. Die Umsetzung habe sich als komplex und ökonomisch für proparis nicht zweckmässig erwiesen. Daher wurde diese Möglichkeit zurzeit verworfen.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse.

Seit 2023 rapportiert die proparis konform zum ASIP Reporting Standard.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die proparis hat noch keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad einzuschlagen.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

Positiv:

- Ein Viertel der Aktien Ausland (Industrieländer Small Caps und Emerging Markets) wurde auf nachhaltige und klimaverträgliche Anlagelösungen umgestellt.
- Damit hat die proparis die CO2-Intensität ihrer Wertschriftenportfolien (Aktien und Unternehmensobligationen) geschätzt um einen Achtel im Vergleich zum Weltmarkt gesenkt.
- Auf dem überwiegenden Teil der Finanzanlagen betreiben die Asset Manager UBS, Pictet, Allianz, Columbia Threadneedle und insbesondere Candriam eine nachhaltigkeits- und klimawirksame Active Ownership, ebenfalls mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+.

Jedoch:

- Auf dem restlichen Teil der Finanzanlagen besteht noch keine Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken der finanziellen Klimarisiken („financial materiality“) gemäss dem Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP.
- Aufgrund der noch unvollständigen Dekarbonisierung der Wertschriftenportfolien ist die Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken verbesserungsbedürftig – die treuhänderische Sorgfaltspflicht ist noch nicht umfassend respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen nicht viel später als 2040, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

Tendenz 2020-2026:

Bewertung: besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit der Umstellung eines Viertels der Aktien Ausland auf nachhaltige Fonds und aufgrund der klimapositiven Active Ownership aller relevanten Asset Manager hat sich die proparis parallel zur heute abgeschlossenen Ablösung ihrer früheren Versicherungsverträge mit Vollversicherern gegen eine Verschlechterung der Nachhaltigkeit geschützt.
- Es ist jedoch angezeigt, dass sie sich auch für die restlichen Finanzanlagen vertiefter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel und in das Portfoliomanagement mit Bezug auf die Klimawirkung („impact materiality“), wie aufgezeigt in der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Folglich ist die Umstellung der Aktien World (Industrieländer) noch ausstehend.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null nicht viel später als 2040 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2030 eine Reduktion um 40%, besser noch 60% im Vergleich zu 2020 erforderlich.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das starke Hochfahren des „Impact Investing“ (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Für die Wirkungsverstärkung des Investor's Engagement und der Stimmrechtsausübung sollte sich die proparis als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, der nachgewiesenermassen eine wirksame Active Ownership praktiziert.